

## Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung

Unternehmen, die eine Kinderbetreuung unterstützen, profilieren sich als gute/r Arbeitgeber/-in. Sie gewinnen und halten leichter wichtige Fachkräfte und handeln ökonomisch sinnvoll. Von den Vorteilen der Investitionen in die Kinderbetreuung profitieren insbesondere Frauen, da diese traditionell immer noch häufiger die Familienaufgaben übernehmen.

### Vorteile für Unternehmen

#### Imagegewinn

- Starke Bindung der Beschäftigten an Sie als Arbeitgeber/-in
- Hohe Identifikation mit dem Betrieb, Botschafterfunktion
- Darstellung als attraktive/r Arbeitgeber/-in, Argument zur Fachkräftegewinnung (Employer Branding)

#### Höhere Produktivität

- Durch sinkende oder kürzere Fehlzeiten von Beschäftigten
- Niedrigere Belastung der Mitarbeiter/-innen bei der Organisation und Zeitplanung
- Höhere Motivation und Identifikation mit dem eigenen Arbeitsplatz
- Steigende Zufriedenheit von Eltern durch kurze Bring- und Holzeiten
- Erhalt von betriebspezifischem Know-how

#### Reduzierte Kosten

- Durch geringere Personalfuktuation reduzieren sich Rekrutierungskosten
- Schnellere Integration von Beschäftigten nach der Elternzeit
- Niedrigere Überbrückungs- und Wiedereinstiegskosten

## Varianten betrieblich unterstützter Kinderbetreuung

Die Flexibilität und Vielfalt der Angebote ermöglicht eine bedarfsgerechte unternehmensspezifische Auswahl.

### Regelmäßige Betreuung

- **Eigene Betriebskindertagesstätte**  
Der Betrieb unterhält eine eigene Kindertageseinrichtung oder gründet eine neue juristische Person, die als Träger eingesetzt wird. Die Kita befindet sich auf dem Betriebsgelände oder in unmittelbarer Nähe.
- **Kooperation mehrerer Unternehmen**  
Mehrere Firmen/Institutionen gründen eine gemeinsame Kita mit eigenen Belegungskontingenten. Träger sind die beteiligten Betriebe oder eine neu gegründete juristische Person.
- **Erwerb von Belegplätzen**  
Kooperation mit bestehenden Kindertageseinrichtungen. Per Vertragsabschluss zwischen beteiligten Unternehmen und Einrichtungsträgern werden Belegungsrechte für Betreuungsplätze erworben.
- **Unterstützung von Elterninitiativen**  
Betriebe unterstützen beschäftigte Eltern, welche die Kinderbetreuung in einer Elterninitiative oder einem privaten Verein selber organisieren. Hilfe erfolgt z.B. durch Geld- oder Sachmittel, Nutzung der Betriebskantine etc.
- **Einsatz von Tagespflegepersonen**  
Bereitstellung von Räumlichkeiten oder finanzielle Unterstützung für Tagespflegepersonen, die bis zu fünf Kinder betreuen.

### Weitere Möglichkeiten

- **Punktuelle Betreuung**  
Bei Ausfall der regelmäßigen Betreuung, z.B. bei Krankheit, Ferien oder in Notfällen bieten Unternehmen selbst oder in Kooperation mit anderen Trägern kurzfristig eine flexible stunden- oder tageweise Betreuung an.
- **Gewährung von Kinderbetreuungszuschüssen**  
In Form einer Gehaltszuzahlung als steuer- und sozialversicherungsfreier Zuschuss zur selbstorganisierten Kinderbetreuung der Beschäftigten – „brutto für netto“.

## Vier Schritte zur Umsetzung

### 1. Bedarf analysieren

- Ermittlung des individuellen Betreuungsbedarfs und Auswahl der passenden Lösung
- Festlegung des organisatorischen und finanziellen Aufwands
- Bestimmung der Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten
- Beteiligung des Betriebs-/Personalrats

### 2. Informationen beschaffen

- Die rechtlichen Grundlagen beim Jugendamt erfragen
- Unterstützungsmöglichkeiten sondieren

### 3. Finanzierung und Fördermöglichkeiten ermitteln

- Kosten kalkulieren, z.B. Anschub-, Investitions- und Betriebskosten
- Fördermöglichkeiten beim Bundesfamilienministerium abklären

### 4. Vereinbarungen mit Kooperationspartnern treffen

- Grundsätzlich gegenseitige Rechte und Pflichten aller Beteiligten definieren
- Bei Unternehmenskooperationen – Belegungsquoten festlegen
- Bei Trägerlösungen – Belegrechte, Zuschüsse und Investitionen zwischen Träger und Unternehmen klären
- Beim Einsatz von Tagespflegepersonen – Vereinbarungen mit Eltern bzw. mit der Vermittlungsagentur und dem Unternehmen treffen
- Bei Elterninitiativen – Vereinbarungen zwischen Verein und Unternehmen fixieren

Weitere Informationen zur betrieblich unterstützten Kinderbetreuung finden Sie z.B. im Netz unter:

[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

[www.erfolgsfaktor-familie.de](http://www.erfolgsfaktor-familie.de)

Erfolgsfaktor Familie

[www.competentia.nrw.de/mittlerer-niederrhein](http://www.competentia.nrw.de/mittlerer-niederrhein)

Kompetenzzentrum Frau und Beruf Mittlerer Niederrhein

